



Gemeinsam

STARK

für Weißwasser/O.L.!

AUSGABE 2/2017

**Unser
Trinkwasser:
kostbar und
unverzichtbar**

04 STADTWERKE
WEIßWASSER

**Trinkwasser –
unser Lebenselixier**

10 STÖLZLE
LAUSITZ GMBH

**Bewahrer der
Tradition, Botschafter
des Genusses**

12 KREISKRANKENHAUS
WEISSWASSER

**Ihr Krankenhaus
mit Herz**



Wir machen uns STARK für Weißwasser



Liebe Leserinnen und Leser,

die Digitalisierung stellt unsere Gesellschaft und damit auch uns vor große Herausforderungen. Ob wir wollen oder nicht, damit sind große Veränderungen verbunden, denen wir uns nicht entziehen können. Daher gilt es auch für uns, die Möglichkeiten der Digitalisierung zu nutzen. Vor allem für unsere Kunden soll ein Mehrwert entstehen..

Mit Einführung unseres Kunden-Webportals MEIN|PORTAL ist ein erster Schritt in diese Richtung getan. Unsere Strom- und Gaskunden können bequem von zuhause aus oder unterwegs, mit PC, Tablet oder Smartphone 24 Stunden am Tag auf das Portal zugreifen und Zählerstände, Daten und Abschläge ändern. So sparen Sie Zeit und können den Komfort des Portals nutzen. Mit SWW sind Sie Teil der Digitalisierung und wir laden Sie dazu ein, den Weg mit uns gemeinsam zu gehen. Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre!

Ihre Katrin Bartsch und Ihr Stefan Przymosinski
Geschäftsführung SWW

DANKE an das EHRENAMT

In unterschiedlichster Art engagieren sich unsere Stadtwerke Weißwasser GmbH bei Veranstaltungen und Aktionen. Zu sehen am 11. November – da hieß es wieder „Weißwasser räumt auf“ und dem Ruf der WBG – Wohnungsbau-Gesellschaft mbH Weißwasser in unserem Tierpark folgten auch Azubis und Mitarbeiter der Stadtwerke.

Damit unsere Heimat weiter lebenswert bleibt, bedarf es immer wieder engagierter Menschen. Rund 300 von diesen Ehrenamtlichen wurde auf einer Dankesveranstaltung am 30. August im Jahnbad Weißwasser Danke gesagt.

Unter den Eingeladenen waren auch Sponsoren und Unterstützer des gesellschaftlichen Lebens. Darunter zu finden auch die Geschäftsführung der SWW – Katrin Bartsch und Stefan Przymosinski. Neben dem Sponsoring von Getränken übernahmen beide für mehrere Stunden die Getränkeausgabe. Stellvertretend möchte ich der Willms GmbH & Co. KG danken, die mit ihren Produkten für das leibliche Wohl der geladenen Gäste sorgte und dem Sozialen Netzwerk Lausitz, welches im Rahmen des Projektes Engagierte Stadt Weißwasser/O.L. die Organisation übernahm.

Für all diese Menschen war es ein schöner Nachmittag mit vielen informativen Gesprächen, neuen Ideen, neuen Kontakten und Motivationen, anderen Menschen unterstützend zur Seite zu stehen.

Ihr Torsten Pöttsch
Oberbürgermeister



2017 war ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr unseres Vereins

Neben der Veranstalterfunktion des diesjährigen Weihnachtsmarktes oder des hervorragend verlaufenden Stadtfestes, welches ganz im Zeichen von 15 Jahren Veolia und 25 Jahren SWW stand, sind Projekte weitergeführt oder angefangen worden, bei denen stets Menschen im Mittelpunkt stehen. Niemandem wird etwas aufgezwungen, jeder ist willkommen, der unsere Angebote und Veranstaltungen nutzen und/oder der sich mit einbringen möchte.

Unterstützung ist dabei gefragt durch konkretes aktives Handeln, anstatt durch nur abstrakte Sprüche klopfen. Natürlich stellen wir uns der Kritik, erwarten jedoch auch machbare Vorschläge, wie wir etwas verbessern können in unserem freiwilligen ehrenamtlichen Tun. Dank verlässlicher Mitstreiter und Partner sind wir guten Mutes, dass unser Verein weiterhin mit seinem Beitrag zu leisten vermag, unsere Heimat noch lebenswerter zu gestalten.

Frank Schwarzkopf
Vorstandsvorsitzender
Stadtverein Weißwasser e.V.



Ablesung der Zählerstände

Alle Kunden der Stadtwerke Weißwasser GmbH (SWW) erhalten einmal jährlich eine Turnusabrechnung. Um diese erstellen zu können, benötigen wir als Berechnungsgrundlage die aktuellen Zählerstände der einzelnen Medien. Dafür kommt unser Zählerableser persönlich vor Ort oder wir versenden eine Selbstablesekarte an Sie. Beim Ausfüllen einer Selbstablesekarte ist es grundsätzlich wichtig, dass lediglich die Vorkommastellen abgelesen werden dürfen. Die Nachkommastellen (falls vorhanden) hinter dem Komma oder in den roten Kästchen sind nicht relevant. Des Weiteren gilt es zu beachten, dass die Zählerstände nicht auf- oder abgerundet werden dürfen. Das Übermitteln von verfälschten Ablesewerten kann zu Verzögerungen in Ihrer Rechnungslegung oder sogar zu Rechnungs-korrekturen führen. Wenn die abgelesenen Werte nicht der Richtigkeit entsprechen, behält sich die SWW vor, den Aufwand für eine Korrektur in Rechnung zu stellen. Um das zu verhindern, bitten wir alle Kunden bei der Zählerablesung sorgsam vorzugehen.

Bei Fragen können Sie sich telefonisch unter 03576/266-234 oder persönlich im Kundenbüro an unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wenden. Wir helfen Ihnen gern weiter.

VERANSTALTUNGSHINWEIS:

Vortrag zum Thema „Darmtumoren“
Referent: Chefarzt Dr. med. Karsten Brußig
(Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie,
zugleich Ärztlicher Direktor des KKH Weißwasser)

Am 28.02.2018 ab 18:30 Uhr im E-Werk
Weißwasser, Straße des Friedens 13-19

Freier Eintritt!

SWW begrüßt neue Azubis

Seit Oktober sind Tony Heinze (17 Jahre) und Matti Düring (27 Jahre) bei SWW in Ausbildung. Beide stammen aus Weißwasser und haben sich für eine Ausbildung bei den Stadtwerken entschieden. Tony Heinze wird zum Industriemechaniker ausgebildet und Matti Düring wird ein BA-Studium der Wirtschaftsinformatik absolvieren.

Neben einer qualitativ hochwertigen Ausbildung bei SWW, war für beide vor allem die Perspektive in ihrer Heimat nach der Ausbildung ein zentraler Punkt, um sich für die Stadtwerke zu entscheiden. So übernahm SWW in den vergangenen Jahren zahlreiche Azubis und senkte damit das Durchschnittsalter des Unternehmens auf junge 40 Jahre. Allein in diesem Jahr wurden zwei Azubis nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss durch SWW übernommen.

Die Ausbildung junger Menschen für den eigenen Bedarf wird auch zukünftig ein wichtiger Schwerpunkt für SWW sein. Aktuell sind acht junge Menschen bei SWW in einer gewerblichen oder kaufmännischen Ausbildung bzw. in einem BA-Studium.

Die SWW-Geschäftsführung begrüßt die neuen Auszubildenden: v.l.n.r.: Matti Düring, Tony Heinze mit den Geschäftsführern Katrin Bartsch und Stefan Przymosinski sowie der Personalverantwortlichen Fanny Schwarz.



Trinkwasser: Unser Lebenselixier

Seit 25 Jahren beliefert SWW die Menschen in Weißwasser und der Region mit bestem Trinkwasser



Weißwasser regelmäßig Proben im Versorgungsnetz und lassen diese nach strengen Richtwerten in einem akkreditierten Umweltlabor der Veolia-Gruppe prüfen.

Stiftung Warentest bestätigte beim großen Wassercheck (8/2016) die aufwändigen Qualitätskontrollen beim deutschen Trinkwasser: „Leitungswasser wird strenger kontrolliert als natürliches Mineralwasser“, so das Testinstitut. Für die Menschen der Region heißt das konkret, dass diese getrost auf gekauftes Flaschenwasser verzichten können. Das Leitungswasser bietet hervorragende Qualität und spart Geld sowie lästiges Kistenschleppen. Zum Vergleich: 1 Liter Mineralwasser kostet im Durchschnitt 40 Cent, wohingegen 1 Liter Leitungswasser in Weißwasser nur 0,158 Cent kostet. Zudem ist Leitungswasser für die Zubereitung von Säuglingsnahrung geeignet. Das Verbrauchermagazin „Öko-Test“ empfiehlt sogar Leitungswasser für die Zubereitung von Babynahrung, wohingegen nicht jedes Mineralwasser dafür verwendet werden sollte.

Hahn auf und schon fließt Trinkwasser in bester Qualität.

Trinkwasser ist fester Bestandteil unseres täglichen Lebens und das nicht nur als erfrischendes Getränk. Rund 90 Liter pro Tag beträgt der Durchschnittsverbrauch der Menschen in Weißwasser und der Region und liegt deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 120 Litern. Und der Gebrauch des guten Wassers beginnt schon beim Aufstehen und sorgt, neben der morgendlichen Dusche und dem Zähne putzen, auch für die oft notwendige Tasse Kaffee.

Doch so selbstverständlich war das nicht immer: Die öffentlich organisierte Wasserversorgung der Stadt Weißwasser begann 1910 mit Inbetriebnahme des Wasserwerks. Vorausgegangen waren gründliche Planungen und ein Baubeginn im Jahr 1908. Neben der Ortslage Weißwasser gehörten auch die Gebiete Neuteich, Aue und Qualisch zum damaligen Versorgungsgebiet. Auch das heutige Wahrzeichen der Stadt, der Weißwasseraner Wasserturm, wurde zusammen mit dem Wasserwerk in Betrieb genommen. Neben seiner Funktion als Wasserspeicher sorgte der Wasserturm auch für den nötigen Wasserdruck im Netz. Anfang der 1930er Jahre wurde die Kapazität des Turms erweitert und ein zweiter Wasserturm über den alten gebaut – einmalig in Deutschland.

Heute werden rund 17.000 Menschen in Weißwasser und etwa die gleiche Anzahl Menschen in den umliegenden Gemeinden des Wasserzweckverbandes „Mittlere Neiße-Schöps“ durch die SWW mit Trinkwasser versorgt. Damit ist SWW zugleich ein wichtiger Lebensqualitätslieferant für die Menschen in unserer Region. Allein im Versorgungsgebiet von SWW beträgt der tägliche Trinkwasserverbrauch rund drei Millionen Liter.

Strenge Qualitätskontrolle

Die Sicherstellung der Trinkwasserqualität ist eine der wichtigsten Aufgaben der SWW. Deshalb entnehmen Mitarbeiter der Stadtwerke

Investitionen in die Zukunft

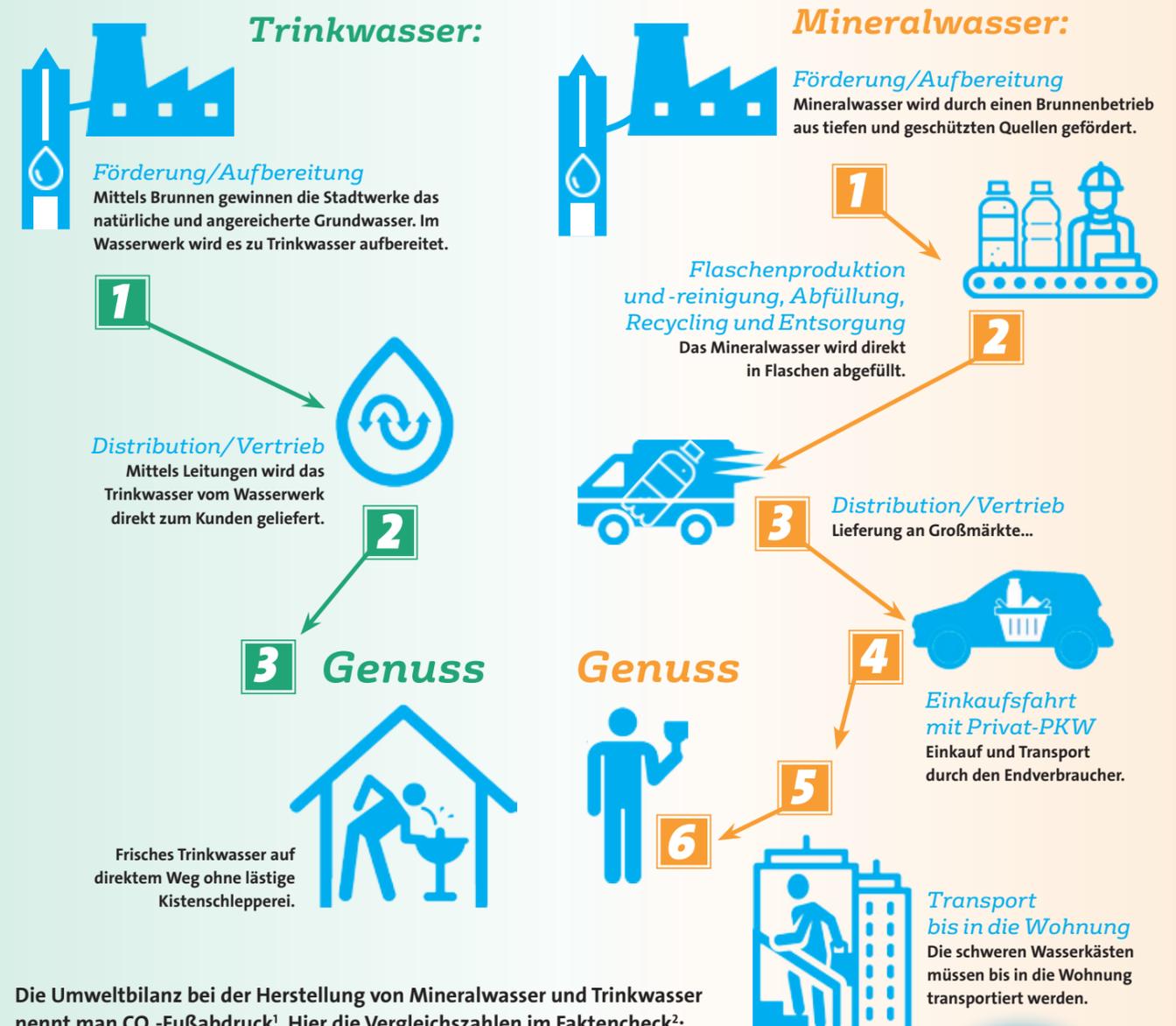
Neben der Qualität ist insbesondere eine sichere Versorgung der Menschen in unserer Region mit Trinkwasser von zentraler Bedeutung. Beides lässt sich nur mit Investitionen sicherstellen. So investiert SWW jährlich rund drei Millionen Euro in die Netze (alle Sparten) und stimmt sich dabei eng mit der Stadt Weißwasser ab. So können geplante Baumaßnahmen gemeinsam durchgeführt und Kosten gespart werden. Weiterhin läuft seit Anfang des Jahres die bisher größte Investitionsmaßnahme des Wasserzweckverbandes „Mittlere Neiße-Schöps“, die Neuverlegung der Trinkwasserleitung von Weißwasser nach Boxberg. Der Bau wird Ende 2017 abgeschlossen sein. Mit dem Bau soll die zukünftige Trinkwasserversorgung der Region langfristig gesichert werden. Die aktuelle Versorgung der Region mit Trinkwasser über Schwarze Pumpe endet spätestens 2021.

Wassersparen mit Sinn

Sicherlich müssen die Wasserressourcen geschützt werden. Doch Wassersparen macht vor allem dort Sinn, wo auch Wasserknappheit herrscht. In solchen Regionen der Welt müssen alternative Methoden zur Trinkwassergewinnung gefunden werden. Deutschland ist glücklicherweise ein wasserreiches Land und nur ca. drei Prozent werden für die Wasseraufbereitung genutzt. Daher sollte man sinnvoll Wasser sparen, etwa Warmwasser, für dessen Erwärmung Energie eingesetzt wurde. Denn zu viel Wasser sparen kann dazu führen, dass das Schmutzwasser zu konzentriert ist, schlecht abfließt und letztlich die Netze angreift. Damit das nicht passiert, muss durch Mitarbeiter der Stadtwerke oft manuell nachgespült werden. Beides verursacht Kosten, die letztlich auf alle Bürger umgelegt werden. Kosten, die am Ende höher sind als die vermeintlichen Einsparungen.

Trinkwasser vs. Mineralwasser

Für 1 Euro bekommt man etwa 2 Liter Mineralwasser, aber rund 630 Liter Trinkwasser. Das reicht, bei einem Trinkbedarf von 1,5 Litern täglich, für mehr als ein Jahr – und das quasi frei Haus bei nahezu keiner CO₂-Belastung in 1A - Qualität.



Die Umweltbilanz bei der Herstellung von Mineralwasser und Trinkwasser nennt man CO₂-Fußabdruck¹. Hier die Vergleichszahlen im Faktencheck²:



MEIN|PORTAL bringt Service nach Hause

Neues Online-Kundenportal bietet Strom- und Gaskunden von SWW Service rund um die Uhr

Die Stadtwerke Weißwasser GmbH ist ab sofort nicht nur persönlich in der Zentrale an der Straße des Friedens für ihre Kunden da, sondern auch über ihr neues Online-Kundenportal. Auf der SWW-Internetpräsenz können sich Kunden seit einigen Wochen unter „MEIN|PORTAL“ registrieren und ganz bequem von zu Hause aus viele Angelegenheiten erledigen.

Die Stadtwerke gehen mit der Zeit und setzen voll auf Digitalisierung. Die Vorteile kommen nun auch den Kunden auf der Internetseite zugute. Unter „MEIN|PORTAL“ können Kunden 24 Stunden am Tag Dinge rund um ihren SWW-Vertrag regeln – zum Beispiel Zählerstände eingeben, ihren Tarif ändern, die Verbrauchshistorie ansehen, Abschläge anpassen, um einen Rückruf bitten, neue Energielieferverträge abschließen, online mit den Stadtwerken kommunizieren und vieles mehr. Im ersten Schritt können alle Strom- und Gaskunden von SWW die Vorteile des Portals nutzen, im zweiten Schritt sollen auch die Wasserkunden voraussichtlich Anfang 2018 hinzukommen.

Schon Sie die Umwelt
und Ihr Portemonnaie

6 EURO SPAREN

Sparen Sie 6 Euro jährlich mit
unseren Online-Rechnungen

Mit dem neuen Portal sind Kunden nicht nur flexibler, sie können auch noch bares Geld sparen. „Wenn der Kunde seine Kommunikationsart umstellt auf „online“, das heißt keine gedruckte Post mehr von uns bekommt, sondern alle Schreiben im Webportal gebündelt, erhält der Kunde einen jährlichen Rabatt von aktuell 6 Euro“, erklärt Stadtwerkesprecher Igor Dimitrijoski. Die SWW-Post könne dann bequem am PC gelesen und heruntergeladen werden. Der neue Online-Service ist responsive und kann komfortabel vom PC, über das Handy oder auch auf dem Tablet genutzt werden. „MEIN|PORTAL“ erreichen Kunden über die Webseite der Stadtwerke Weißwasser www.stadtwerke-weisswasser.de oder direkt unter <https://meinportal.stadtwerke-weisswasser.de>.

Natürlich sind die Mitarbeiter der Stadtwerke Weißwasser auch weiterhin persönlich sowie telefonisch für ihre Kunden da. Das Kundencenter an der Straße des Friedens ist Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr sowie Montag von 13 bis 16 Uhr und dienstags sowie donnerstags von 13 bis 18 Uhr besetzt.



Wissen Sie, wo Ihre Wärme bleibt?

Abends 21:00 Uhr, mit 4°C unter Null ist es draußen äußerst frisch. Ideale Bedingungen diesen Zeitpunkt vor dem warmen Kamin oder schon im Bett zu verbringen. ...

... Nicht so für Alex Twaartz, er ist für die Stadtwerke Weißwasser mit einer Infrarotkamera unterwegs. Pünktlich 21:00 Uhr läutet er bei Familie Siebert. Diese sind für den nächtlichen Besuch bereits bestens vorbereitet, haben das Haus gleichmäßig auf 20°C beheizt, Fenster und Türen geschlossen sowie die Rollläden entsprechend geöffnet. Nun freuen Sie sich auf die Bewertung von Herrn Twaartz. Er erstellt Wärmebilder vom Haus der Familie Siebert um den energetischen Ist-Zustand der Gebäudehülle zu ermitteln.

verschiedene Sanierungen durchgeführt und liegt im Vergleich schon über dem Durchschnitt! Steigende Energiepreise und ein leichtes Unbehagen im Erdgeschoss bewegen Familie Siebert jedoch zu weiteren Verbesserungen. „Zur Überprüfung bereits erfolgter Sanierungen und einer Ist-Analyse der Gebäudehülle haben wir uns für die Infrarotbildaufnahmen entschieden“, so Thomas Siebert. So begeben Thermograf Alex Twaartz und Herr Siebert die Liegenschaft von allen Seiten und erstellen unter

Interessierte können sich noch
bis 31. Januar 2018 anmelden

Kontakt:

- Telefon: 03576 266 0
- infrarotbilder@stadtwerke-weisswasser.de
- www.stadtwerke-weisswasser.de/thermografie

Die Ergebnisse sind da Rund 3 Wochen nach den Aufnahmen erhält Familie Siebert das Ergebnis als Infobroschüre. Das energetisch sanierte Untergeschoss sieht gut aus, auch das Dach selbst ist Tipp Top, jedoch erhält das Erdgeschoss nur ein zu erwartendes befriedigendes Resultat. Einzig eine Stelle im Untergeschoss ist schwierig. Dort scheinen Handwerker nicht gewissenhaft gearbeitet zu haben. Hier werden die Sieberts Kontakt mit der damals ausführenden Firma aufnehmen. Schon alleine deshalb haben sich die rund 100 Euro bezahlt gemacht, denn Thomas Siebert weiß – für thermografische Aufnahmen ist das kein Geld. Bei Einzelangeboten und Einzelterminen wird schnell das Dreifache fällig und sein Aussagewunsch der Aufnahmen qualitativ ähnlich bewertet.

Modernisierungsmaßnahmen: Wie geht es nun bei den Sieberts weiter? Wichtig ist zuerst der Fensterersatz – die 20-jährigen Fenster werden gegen eine moderne 3-fach-Wärmeschutzisolierverglasung ausgetauscht, weiterhin wird im Erdgeschoss Dämmung aufgebracht. Besonders wichtig ist die gleichzeitige Realisierung, um eine mögliche Schimmelbildung zu verhindern.

Fazit: Eines ist Familie Siebert klar: „Wir konnten von den günstigen Angeboten der Stadtwerke nur profitieren. Die Sanierung wurde im Sommer 2016 realisiert. Bereits im Oktober haben wir die bessere Behaglichkeit bei nächtlich niedrigen Temperaturen genießen können. Einen Folgeauftrag für die Thermografie haben wir trotzdem ausgelöst. Was sind schon 100 Euro für ein gutes Gewissen bei einer Investition von fast 30.000 Euro gesehen auf 30 Jahre“, so Thomas Siebert.



Beispielfoto einer Thermografie-Aufnahme

Der erste Schritt: Familie Siebert hat das Haus vor rund 10 Jahren erworben. Das Baujahr datiert auf 1975. Aufgrund damals niedriger Energiepreise war die Ausführung der Gebäudehüllen alles andere als gut. Mit diesem Wissen hat Familie Siebert bereits

Abgabe erster Kommentare acht Infrarotbilder bei bestellten sechs Stück! Nach ca. 10 Minuten sind alle Aufnahmen erstellt und Familie Siebert kann die verdiente Nachruhe fortsetzen. Für Thermograf Twaartz geht es zum nächsten Kunden.



Erfolgreiche Sommerakademie 2017

Im August dieses Jahres fand in Weißwasser auf dem Boulevard und dem Gelände der ehemaligen Glasfachschule die 2. Sommerakademie des Projektes „Perspektive(n) Weißwasser“ statt. Unter dem Motto „Stadt. Garten. Freiraum.“ gab es verschiedene Angebote für Bürger und Gewerbetreibende der Stadt, unter anderem ein Wirtschaftstreffen, ein Händlerforum, eine Fachtagung des Bundesprogramms BIWAQ zum Thema „Grüne Leitideen der Stadtentwicklung“ und mehrere Workshops. Zudem

bot das Projekt den Weißwasseranern einige Gelegenheiten zum Genießen und Verweilen an, wie den Genussabend am Boulevard, das Gartenfrühstück und ein Freiluftkino im Villagarten der Glasfachschule. Die Sommerakademie lockte in diesem Jahr viele interessierte Bürger. Die Projektmitarbeiter bedanken sich herzlich bei allen Mitwirkenden und Besuchern der Veranstaltung und freuen sich auf die Fortsetzung im Sommer 2018.

**Perspektive(n)
Weißwasser**



Europäische Union

Zusammen. Zukunft. Gestalten.

**28. 12. 2017:
Rückkehrertag**

Weißwasser – Ich komme!

Gleichzeitig möchte das Projektteam „Perspektive(n) Weißwasser“ auf den Rückkehrer-Tag am 28.12.2017 hinweisen. Dieser ist für alle ehemaligen Weißwasseraner gedacht, die vorhaben, in die Heimat zurückzukehren sowie für diejenigen, für die Weißwasser eine neue Heimat werden kann. Beim Rückkehrer-Tag werden Perspektiven zum Wohnen, Arbeiten und Leben in Weißwasser aufgezeigt.

Ortsansässige Unternehmen stellen sich und ihre freien Stellen vor, während Jobcenter und Arbeitsagenturen zur Arbeitssuche beraten. Da dies natürlich nicht die einzigen Themen sind, für die sich Rückkehrer und Zuzügler interessieren, gibt es weiterhin Informationen über Kinderbetreuungsmöglichkeiten, Schulen, Ansprechpartner der Stadtverwaltung zu unterschiedlichen Fragen und Weiteres rund um das Thema der Daseinsvorsorge.

Abgerundet wird das Angebot am Rückkehrer-Tag durch das Aufzeigen der Vielfalt des Weißwasseraner Vereinslebens und der Freizeitangebote für die ganze Familie. Möglichkeiten, sich in der Heimat zu engagieren oder zu verwirklichen und was Weißwasser weiterhin lebenswert macht, präsentiert das Projektteam ebenso im Rahmen des Rückkehrer-Tages.

Interessierte sind zum Rückkehrer-Tag am 28. Dezember 2017 von 14:00 bis 18:00 Uhr in die Stadtbibliothek Weißwasser herzlich eingeladen.



Hortneubau Geschwister-Scholl-Grundschule

Auch der Hort der Geschwister-Scholl-Grundschule entsteht neu und wird bis Ende Juni 2018 fertiggestellt. Der zweigeschossige Flachbau entsteht in monolithischer Bauweise mit fünf Gruppenräumen, von denen einer als Inklusionsgruppenraum für die Schule für Lernförderung genutzt wird.

Konkret entstehen ein Kreativ- und ein Musikraum, ein Mehrzweckraum für Veranstaltungen und gemeinsame Essenseinnahme; außerdem Räume für Verwaltung, Technik, Sanitär. Die gesamte Aussenanlage und der Spielplatz werden neu gestaltet.

- Baugenehmigung vom 20.12.2016
- Ende der Baumaßnahme 30.06.2018



„Brücken in die Zukunft“

Am 11.08.2017 wurde der Förderbescheid für den Ersatzneubau der KITA Regenbogen an die Stadt Weißwasser/O.L. übergeben. Grund zur Freude hatte jüngst der Oberbürgermeister der Stadt Weißwasser/O.L., Torsten Pötzsch, denn das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft überreichte durch Staatssekretär Herbert Wolff den Förderbescheid für den umfangreichen Ersatz-Neubau der Kindertagesstätte Regenbogen. Weitere Gäste waren, Michael Kretschmer (CDU) und Thomas Jurk (SPD), Sozialdezernentin Martina Weber als Stellvertreterin für den Landrat und KITA-Leiterin Stephanie Grünler. Das neue Gebäude, das im November 2018 voraussichtlich fertig

gestellt sein soll, wird in unmittelbarer Nähe des derzeitigen Gebäudes im Oberlausitzer Sport – und Freizeitpark (OSP) errichtet. Der mehrteilige, eingeschossige Bau mit drei Bauteilen in monolithischer Bauweise wird als echtes Mehrzweckgebäude vielfältig nutzbar sein können.

Eckpunkte für den Neubau der KITA Regenbogen

- sieben Gruppenräume (zwei Krippe, fünf Kindergarten) mit Mehrzweckraum für Veranstaltungen, Sport, Spiel und gemeinsamer Essenseinnahme
- Ende der Baumaßnahme voraussichtlich am 9. November 2018



Eckpunkte für den Neubau der Kita Regenbogen

- Oktober 2014 – Beschluss „Neuorganisation“ im Stadtrat bezüglich des weiteren Umgangs mit dem Bestandsgebäude der Kita Regenbogen in der Bertold-Brecht-Straße:
- November 2014 Standortbeschluss
- Januar 2015 wesentliche Planerbeschlüsse
- April 2015 Vorplanung beraten und Ausführung entschieden
- sieben Gruppenräume (zwei Krippe, fünf Kindergarten) mit Mehrzweckraum für Veranstaltungen, Sport, Spiel und gemeinsamer Essenseinnahme
- Technikräume, Sozialräume, Sanitärräume, Ausgabeküche, Verwaltungsräume - Gestaltung der gesamten Außenanlage und des Spielplatzes mit Matschstrecke, Spielgeräten, Spielgeräthäuschen, Sandkästen und vielem Grün
- Baugenehmigung vom 09. 01. 2017
- Ende der Baumaßnahme voraussichtlich am 09. 11. 2018





i **Öffnungszeiten des Stölzle-Werksverkaufs:**

- ▶ Mo-Fr: 10 - 18 Uhr
- ▶ Sa: 10 - 13 Uhr
- ▶ Verkaufsoffene Sonntage: 10. und 17. Dezember 2017, jeweils von 14 bis 18 Uhr.

Bewahrer der Tradition, Botschafter des Genusses

Stölzle Lausitz ist der letzte verbliebene große Trinkglashersteller in Weißwasser/O.L. In der Stadt, in der einmal viele namhafte Glasmarken ansässig waren und feinste Trinkgläser und Glasobjekte fertigten, baut das Unternehmen auf die Kompetenz der Region und setzt die Tradition erfolgreich fort.

Jeder, der einmal einen Wein aus unterschiedlichen Gläsern getrunken hat, weiß, dass es keineswegs egal ist, wie ein Glas – zumal ein Weinglas – geformt ist. Seit vielen Jahren hat sich die Stölzle Lausitz GmbH umfangreiches Know-how aufgebaut und kontinuierlich weiterentwickelt, genau diese Aufgabenstellung zu lösen: das richtige Glas für den anspruchsvollen Weingenießer herzustellen. Dass dies gleichzeitig mit einem hohem gestalterischen Anspruch erfolgt, entspricht auch der Tradition des Standortes und zeigt sich nicht zuletzt darin, dass die neueste Serie aus dem Hause Stölzle Lausitz bei einem bundesweiten Designwettbewerb mit dem German Design Award 2018 ausgezeichnet wird.

Traditionen zu bewahren bedeutet auch, Veränderungen durchzuführen. Deshalb wurde auf dem Gelände von Stölzle Lausitz in den letzten Jahren viel gebaut und modernisiert, verändert und verbessert. Damit hat der Glashersteller sein Fundament für die harte Wettbewerbssituation im Markt für Trinkgläser gefestigt. Im Zuge der Umbaumaßnahmen wurde die Produktionshalle vergrößert, um den sogenannten „Workflow“ zu verbessern, die Weiterverarbeitung der Gläser an einen anderen Ort verlegt und effizienter gemacht sowie eine komplett neue Logistik inklusive einem neuen Lager und einer neuen Lagerverwaltung aufgebaut.

Damit konnte auch die Situation bei vielen Arbeitsplätzen in diesen Bereichen verbessert werden: mehr Licht, mehr Raum, mehr technische Unterstützung.

Derzeit liefert Stölzle Lausitz seine Produkte nicht nur an Kunden in Deutschland, sondern in 115 Länder der Welt. Damit ist die Marke eine der großen internationalen Botschafterinnen der Stadt Weißwasser und der Region. Denn mit jedem Stölzle-Glas, das in einem Hotel in Chicago oder Buenos Aires, einem Restaurant in Singapur oder Sidney, auf einem Kreuzfahrtschiff im Mittelmeer oder einem Weingut in Südafrika oder Kalifornien in die Hand genommen wird, erlebt der Genießer ein Stück Glasmacherkunst aus Weißwasser und erhält damit auch die Arbeitsplätze am Standort in der Lausitz.

Anlässe, mit einem Glas von Stölzle Lausitz anzustoßen, gibt es viele. Deshalb eignen sich die Wein- und Sektgläser ebenso wie die Bierkrüge, Spirituosen- und Bargläser der Marke auch hervorragend als Geschenk. Dabei haben die Bewohner in und um Weißwasser/O.L. einen glasklaren Vorteil: Der Werksverkauf von Stölzle Lausitz gleich neben der Saschowawiese bietet Outletpreise und so manches Schnäppchen, das es nur hier gibt.



Quattrophil spricht jeden Weinliebhaber an und überzeugt mit einem besonders hohen, filigranen Stiel, außergewöhnlicher Formgebung und einer ausgeprägten Getränkegerechtigkeit.

Geschenkideen zum Genießen



Die Serie **Weinland** ist besonders für den anspruchsvollen Alltag geeignet. Das breite Spektrum unterschiedlicher Kelchgläser und Becher in klassischer Form bietet für jeden Anlass die geschmackvolle Ausstattung.



Finden Sie das **Bierglas** für Ihr Lieblingsbier. Aus Gläsern von Stölzle Lausitz schmeckt das kühle Blonde, das kräftige Braune oder das feine Rote noch viel besser.



Mit unserem **Nosing Glass** wird ein guter Whisky noch besser. Auch für Ihren Lieblingsedelbrand, Gin oder Grappa haben wir das passende Glas.



Unsere **Elements**-Becher, mit ihrem breiten Farbspektrum bieten für jeden Tisch den oder die passenden Favoriten – ganz gleich, ob sie als Wasserglas oder Windlicht genutzt werden.

Mehr Geschenkideen
zu Weihnachten, Geburtstag und Hochzeit:
www.stoelzle-lausitz.com/glasfinder

Kreiskrankenhaus Weißwasser – Ihr Krankenhaus mit Herz

In regelmäßiger Folge werden wir für Sie aus dem Kreiskrankenhaus berichten. Heute stellen sich vor: Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Chefarzt Dr. med. Dmitry Chuvashkin und Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Chefarztin Dr. med. Ulrike Wetzels. Beide Mediziner sind seit einigen Monaten bei uns tätig. Sie kommen aus dem CTK Cottbus und haben sich in Weißwasser mit ihrem Leistungsspektrum bereits einen Namen gemacht.



Sehr geehrter Herr Chefarzt Chuvashkin, Sie sind seit Oktober 2016 bei uns. Was gefällt Ihnen besonders an unserem Krankenhaus?

Wir haben in Weißwasser ein ganz hervorragendes, sehr engagiertes Personal, eine sehr gute Mischung von erfahrenen Kollegen und jungen Ärzten, das macht ein gutes Team aus. Wir blicken auf eine gute Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kollegen zurück, von denen manche auch in den Dienstplan integriert sind. Mindestens einmal im Monat treffen wir uns zur gemeinsamen Weiterbildung – wir sind eng am Patienten orientiert und bieten so eine Plattform für den Austausch zu

verschiedenen Maßnahmen und Meinungen, medizinischen und organisatorischen Fragen, besonders auch zu alltäglichen Problemen.

Was ist der Unterschied Ihres Hauses zu den großen Kliniken?

Sehen Sie, heutzutage kann sich eine Frau aussuchen, wohin sie sich zur Behandlung, zur Geburt und Nachsorge mit ihrem Kind begibt. Eine individuelle Behandlung, wo man sich Zeit nimmt, ist in großen Krankenhäusern oft nicht realisierbar. Wir bieten eine liebevolle Atmosphäre mit einer sehr individuellen und aufmerksamen Betreuung. Wir haben gegenwärtig etwa 360 Geburten pro Jahr und bieten rund um die

Uhr zwei Ärzte und zwei Hebammen. Das kann nicht jede Klinik anbieten. Wir haben einen guten Stand, denn die nächsten erreichbaren Kliniken sind erst wieder in Cottbus oder Görlitz. Außerdem erlauben kleine Kliniken eine relativ einfache Arbeit mit der Verwaltung und kurze Dienstwege. Man kann Ideen und Innovationen schnell umsetzen, die Geschäftsführung ist hier immer erreichbar, wir haben eine hervorragende Akzeptanz des Hauses in der Bevölkerung. Wir spüren die Unterstützung und das Interesse der Menschen, und viele entbinden hier aus Verbundenheit mit der Lausitzer Heimat. Dieses Gefühl ist heute sehr wichtig und gibt den Menschen Halt und Zuversicht.

Was ist das Besondere an Ihrem Leistungsspektrum?

Wir sind wieder erfolgreich als Perinatal-schwerpunkt zertifiziert worden. Bei uns ist die Entbindung ab der 32. Schwangerschaftswoche in allen geburtshilflichen Verfahren möglich. Frauen können mit allen Arten von urogynäkologischen Problemen zu uns kommen. Wir sind außerdem zertifizierte Beratungsstelle der Deutschen Kontinenzgesellschaft (DKG) und Ansprechpartner für Brusttumorerkrankungen. Es gibt seit 1992 eine sehr engagierte Selbsthilfegruppe für Brustkrebspatienten, die intensiv arbeitet und mit Vorträgen, Lesungen und Diskussionen, einem ganz lebendigen Austausch diesem schwierigen Thema begegnet. Unser medizinisches Niveau liegt wesentlich höher, als das bei anderen Grund- und Regelversorgungseinrichtungen der Fall ist. Mein Team nimmt sich Zeit für die Menschen, das spüren diese auch. Mindestens einmal im Monat öffnen wir den Kreißsaal zur Besichtigung, und die Gäste können mit den Hebammen ins Gespräch kommen, sich ganz aufgehoben fühlen. Gerade junge Menschen schätzen dies besonders und entscheiden sich bewusst für eine Entbindung bei uns.

Liebe Frau Chefarztin Wetzels, Sie sind seit dem Frühjahr bei uns. Was hat Sie bewogen, aus Cottbus nach Weißwasser zu wechseln?

Es war diese Herausforderung, noch einmal auf anderen Gebieten der Kinderheilkunde

zu arbeiten. Ich war lange in der Neonatologie. Die intensivmedizinische Betreuung der Frühgeborenen und kranken Neugeborenen ist ja ein Grenzbereich der Medizin. Da geht es vielfach an die psychische Substanz der Eltern und der Ärzte. Jetzt habe ich die Möglichkeit, alle Altersgruppen, Kinder und auch Jugendliche, mit ihren spezifischen Problemen, zu behandeln, zu beraten und zu unterstützen. Mein Spezialgebiet ist die Kinderpneumologie, also die Behandlung von Lungenerkrankungen und Allergien. Doch die Pädiatrie (Kinderheilkunde) ist sehr breit gefächert, es gilt alle Organsysteme zu beherrschen. Das war eine ganz besondere Verlockung. Neben meiner stationären Arbeit bin ich zusätzlich im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) tätig, das ist die ambulante Versorgung wie früher in den Polikliniken, die in dieser Breite nicht überall gewährleistet wird. Für die kleinen und großen Patienten und ihre Eltern ist das auch unter sozialen Aspekten sehr wichtig.

Was ist für die Patienten aus Ihrer Sicht noch wichtig?

Dass trotz schwieriger Zeiten, wo überall um Personal gekämpft wird, nicht nur die Politik des Kreiskrankenhaus Weißwasser auf eine durchgängige stationäre medizinische Versorgung der Region ausgerichtet ist, sondern



auch die Mitarbeiter immer ihr Bestes geben, zu 100 Prozent zu ihren Patienten stehen. Das beeindruckt mich. Was die Kinderabteilung betrifft, so können wir mit Stolz sagen, ist es für uns selbstverständ-

lich, dass die Eltern oder eine Begleitperson des Kindes immer mit aufgenommen werden, um den Genesungsprozess zu befördern und so angenehm wie möglich zu gestalten. Dies ist ein Angebot, um das so manche Kinderklinik noch kämpft.

Was gefällt Ihnen persönlich an Weißwasser und der Umgebung?

Ich fühle mich hier angekommen, fast schon ein wenig heimisch, auch wenn ich noch zwischen Cottbus und Weißwasser pendle. Die Menschen sind mir gegenüber sehr aufgeschlossen und freundlich, die Landschaft ist wunderschön – so viel Wasser und Wald, das Zittauer Gebirge nicht weit. Und im Krankenhaus – überall wurde ich herzlich empfangen und unterstützt. Ich habe das Gefühl, mich tiefgründig mit meinem Fachgebiet auseinandersetzen zu dürfen. Dabei empfinde ich die Situation, einzige Frau unter den Chefarzten zu sein, als Herausforderung und Vorteil zugleich. Auch das motiviert mich.

Die Interviews führte Dr. Jana-Cordelia Petzold, Referentin Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Managementgesellschaft Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz (MGLG).



Das Kreiskrankenhaus Weißwasser ist das Krankenhaus mit Herz.

Es liegt im Herzen der Stadt, ist also zentral erreichbar – das ist wichtig für die Menschen, die zu uns kommen.

Und: Bei uns ist der Mensch im Zentrum der Behandlung – er steht bei uns im Mittelpunkt.

Hier finden Sie eine einfühlsame, liebevolle Betreuung. Menschen kommen als wertvolle Gäste hierher und schätzen die vertrauensvolle Atmosphäre. Wenn man rasch und ohne Sorgen genesen möchte, ist es die erste Adresse.

Das Kreiskrankenhaus Weißwasser ist ein Unternehmen im Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz, und zusammen mit dem

Klinikum Oberlausitzer Bergland, das die beiden Standorte Zittau und Ebersbach-Neugersdorf vereint, in einem Klinikverbund, der den gesamten Landkreis abdeckt.

Sie finden uns hier:

Kreiskrankenhaus Weißwasser gGmbH
Karl-Liebknecht-Straße 1
02943 Weißwasser

♥ Tel.: 03576 - 267 0 | Fax: 03576 - 267 257

♥ E-Mail: info@khh-ww.de

♥ Internet: www.khh-ww.de oder www.kreiskrankenhaus-weisswasser.de



Bewährtes Engagement fortsetzen und neue Wege ausprobieren

Die Stadtvereinsmitglieder sind in sieben verschiedenen Städten und Dörfern von Sachsen und Brandenburg beheimatet. Sie eint das Ziel, etwas für Weißwasser und damit für unsere Region zu tun und hier das gesellschaftliche Leben positiv mit zu gestalten. Sachsen ist davon geprägt, dass im Freistaat ehrenamtliches Engagement am häufigsten in Vereinen stattfindet. Die bewusst gestaltete besondere Struktur des Stadtvereins ermöglicht diesem die Übernahme von vielfältigen Aufgaben und Projekten. So fungiert er als Verbundkoordinator im Auftrag des Bundesforschungsministeriums beim Förderprogramm „Kommunen innovativ“ für das Projekt „Kleinstadt gestalten.“



- 1 **Stadtvereinsmitglieder wurden bereits mehrfach für ihr Engagement ausgezeichnet**
- 2 **Vereinsmitglieder im Einsatz beim diesjährigen Stadtfest**
- 3 **Die „Touri“ im Bahnhof wird sehr gut angenommen**

Zusammen mit den beiden anderen Projektträgern, der Stadt Weißwasser und der ISL gGmbH, wird dabei von Juni 2016 bis Mai 2019 in mehreren Vorhaben de facto experimentell eruiert, wie von jungen Menschen, darunter aktive Frauen und so genannte Rückkehrer, die ihnen selbst für wichtig empfundenen Themen aufgegriffen und zu Projekten entwickelt werden. Die Ergebnisse dieser wissenschaftlich begleiteten Arbeit sollen zeigen, welche Voraussetzungen geschaffen werden müssen, um insbesondere in Kleinstädten auch zukünftig ein reges bürgerschaftliches Engagement gewährleisten zu können. Der erzielte Erkenntnisgewinn wird anderen Kommunen bundesweit zur Verfügung gestellt.

Auftrag der Sächsischen Staatskanzlei oder das „Modellprojekt Demographischer Wandel...“ des damaligen Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.

Eine weitere neue Herausforderung stellt die Übernahme der Funktion des Stadtteilmanagers durch den Stadtverein für das durch Stadtratsbeschluss neu ausgewiesene ESF-Fördergebiet dar. Der dafür ab Mai 2017 bis Juni 2021 in Teilzeit angestellte Mitarbeiter wird auf ehrenamtlicher Basis fachlich angeleitet durch den Vorsitzenden und dessen zwei StellvertreterInnen. Auch hierbei findet eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Fachgremien der Stadtverwaltung und den jeweiligen Trägerorganisationen der umzusetzenden Projekte statt. Die Notwendigkeit des

verstärkten sozialen Engagements wird außerdem am Beispiel der Arbeit der Behindertenbeauftragten deutlich. Viele Jahre vor deren Ernennung durch Oberbürgermeister Torsten Pötzsch fungierte sie als solche bereits für den Stadtverein. Nachdem sie offiziell für die Stadt Weißwasser ehrenamtlich arbeitet, im Gegensatz zu anderen ohne jegliche Aufwandsentschädigung, war es unser Verein, der ihr mangels Alternative einen kleinen Raum zur Verfügung stellte. Inzwischen reichen ihre regulären Sprechzeiten bereits kaum mehr aus, um allen Vorsprechenden kurzfristig und möglichst erfolgreich Hilfe gewähren zu können. Künftig wird deshalb noch genauer zu entscheiden sein, wofür die Kräfte der Mitglieder des Stadtvereins gemeinwohlfördernd eingesetzt werden. Sie spenden immerhin Lebenszeit dafür.

Als hilfreich bei der Bearbeitung erweisen sich unsere gewonnenen Erfahrungen aus bereits früher erfolgreich durchgeführten Forschungsaufträgen, wie „die Sicherstellung des Brandschutzes ...“ im

Wussten Sie,...?



... dass im Kreiskrankenhaus Weißwasser 361 Kinder (2016) zur Welt kamen und dies der höchste Wert der vergangenen sieben Jahre ist?



... dass der Stadtverein ein leuchtendes Beispiel ehrenamtlichen Engagements ist? Unternehmen, Vereine und Privatpersonen engagieren sich dort für ein lebenswertes Weißwasser.



... dass 2016 mehr Menschen nach Weißwasser gezogen sind als weggezogen? Insgesamt zogen im letzten Jahr 848 Menschen nach Weißwasser.



... dass SWW ab 2018 die mobile Entsorgung für Weißwasser und den Gemeinden des Wasserzweckverbands „Mittlere Neiße-Schöps“ durchführt?

Rätsel

Knobelfreunde aufgepasst: Finden Sie alle richtigen Antworten für unser Rätsel und die passenden Buchstaben für die gesuchte Lösung?

Ihre Antwort senden Sie bitte bis zum 31. Januar 2018 an die Stadtwerke Weißwasser GmbH, Kennwort >>Rätsel<<, Straße des Friedens 13-19, 02943 Weißwasser. Unter allen Einsendungen verlosen wir drei Geschenkgutscheine für den Werksverkauf von Stölzle in Höhe von 50 Euro.

Tip: Sie können die Lösung auch online unter www.stadtwerke-weisswasser.de/kontakt einsenden. Unter allen Online-Einsendern verlosen wir drei Schlüsselfinder mit App-Steuerung.

Die Gewinner der letzten Ausgabe sind: Sabine Domula (Weißwasser), Jürgen Udhardt (Weißwasser), Gisela Kösche (Krauschwitz) und Ingrid Hanzl (Weißwasser).

türkische Metropole	Hauptstadt Moldawiens	knapp wenig Raum lassend	Bergstock bei Sankt Moritz	Hülle des Auges	Rumänenfürst † 1873	kurz für: lecker	Abendgesellschaften	Passionspielort in Tirol
wintertlicher Niederschlag				männliches Arbeitstier		3		
	5		8	offene Feuerstelle	laute Unruhe			
steiler Bergpfad	unbestimmter Artikel	Adventschmuck				12	französisch: er	2
Stadt in der Dominik. Republik			10	Bergvölker in Laos		4	privater TV-Sender (Abk.)	Raummaß für Schiffe (Abk.)
zwei-gliedrige Summe (math.)			11	italienische Tonsilbe	Ktz-Z. Lübben		Haustier der Lappen	
spanischer Artikel		glanzvoll				1		
unterer Offiziersdienstgrad							Abk.: Lohnsteuer	9

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Jeder Teilnehmer erklärt sich damit einverstanden, dass im Falle eines Gewinns sein Name in der nächsten Ausgabe veröffentlicht wird.

Ihre Meinung interessiert uns

Teilen Sie uns bitte mit, was Ihnen an dieser Ausgabe besonders gefallen hat oder was wir verbessern können. Nutzen Sie unser Kontaktformular unter www.stadtwerke-weisswasser.de/kontakt oder schreiben Sie uns!

Impressum
SWW-Infobrief für Weißwasser und die Gemeinden des WZV-MNS

Herausgeber
Stadtwerke Weißwasser GmbH
Straße des Friedens 13–19
02943 Weißwasser
www.stadtwerke-weisswasser.de

Redaktion
SWW, Igor Dimitrijoski (verantwortlich für den Inhalt), Die Partner GmbH, Stadt Weißwasser, Stadtverein Weißwasser e.V., Stölzle Lausitz GmbH, Kreiskrankenhaus Weißwasser gGmbH

Layout
Basislayout: Oberüber Karger
Layoutumsetzung: Die Partner GmbH

Druck
Druckerei Schiemenz GmbH

Bildnachweise
SWW, Veolia, Stadt Weißwasser, Stadtverein Weißwasser e.V., Kreiskrankenhaus Weißwasser gGmbH, Stölzle Lausitz GmbH, Joachim Rehle, Tatyana Gladskih@stock.adobe.com, Created by Chevanon - Freepik.com, designed by Ijeab - Freepik.com, flaticon.com, freepik.com

Das Magazin wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers bzw. der Redaktion. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen.



Ein Unternehmen von VEOLIA



Sagen Sie uns Ihre Meinung
und gewinnen Sie tolle Preise!

Große Online-Umfrage zur STARK

Jetzt mitmachen: www.stadtwerke-weisswasser.de/umfrage

Vor genau zwei Jahren haben wir unser Kundenmagazin „STARK“ erneuert. Wir haben uns auf den Weg gemacht entsprechend unserem Motto „Gemeinsam stark!“, Sie zusammen mit anderen wichtigen Akteuren der Stadt gebündelt und regelmäßig zu informieren.

Was gefällt Ihnen an der „STARK“ besonders gut, was können wir besser machen? Über welche Themen würden Sie gerne mehr erfahren? Machen Sie mit bei unserer großen Online-Umfrage unter www.stadtwerke-weisswasser.de/umfrage – sagen Sie uns Ihre Meinung und gewinnen Sie tolle Preise!